

## Lambacher Fußwallfahrt von Ebensee nach Frauenberg

**Zum neunten mal** wurde heuer vom 23.8.-26.8.1990 die Lambacher Fußwallfahrt unter der bewährten Leitung des Abtes des Stiftes Lambach, Dipl. Ing. Gotthard Schafeiner, durchgeführt.

Die Wallfahrt begann am Do. 23.8. um 6h mit der Wallfahrermesse in der Stiftskirche. Nach dem gemeinsamen Frühstück im Stift erfolgte die Abfahrt mit dem Autobus vom Stiftshof nach Ebensee - Rindbach. Von dort weg begann die eigentliche Fußwallfahrt, wobei die etwa 50 Teilnehmer, Kinder, Frauen und Männer, gleich zügigen Schrittes mit Gebet eines Rosenkranzes losmarschierten. Rasch ging es auf der Forststraße entlang des Rindbaches bergwärts, sodass nach etwa 2 Stunden bei einem Heustadel die erste Rast mit 3ause eingelegt werden konnte. Die letzten Regenwolken der vergangenen Schlechtwettertage waren bald verschwunden und es begleitete die Wallfahrer die nächsten drei Tage ein prächtiges Sommer- und Wanderwetter. Nach Überschreitung des Grünangerls führte der Weg hinunter ins Almtal, wo beim Gasthaus!3agersimmerfl die Mittagsrast gehalten wurde. Gut gestärkt ging es dann weiter auf der Straße bis zum Almtalerhaus. Hierauf erfolgte der \* Anstieg zum Herrentisch, wo bei herrlichem Ausblick auf das Tal und die Berge des Toten Gebirges eine Andacht mit Gebet und Gesang gehalten wurde. Über schöne Wandersteige führte der Weg hinüber in den Einzugsbereich der Steyrling und weiter über die Forststraße hinunter, in die Bernerau. Am frühen Abend erreichten alle Wallfahrer müde und verschwitzt das Forsthaus in der Bernerau, wo bereits Herr Simader mit dem Begleitbus wartete und das Gepäck für die erste Nächtigung sowie Getränke aushändigte. Nach einer ausgiebigen Abendjause auf dem selbst aufgebauten langen Jausentisch, wurden nach Einbruch der Dunkelheit und nach Gebet und Gesang die Nachtquartiere im Heu- und Futterstadel, sowie in den Heuraufen und Zelten bezogen.

Das Aufstehen nach einer relativ unruhigen Nacht erfolgte am frühen herrlichen Sommernorgen. Nach Einnahme des Frühstückes und Abbau der ES- und Schlafstellen, sowie der Verabschiedung bei der Försterin wurde der Fußmarsch mit Gesang und Gebet fortgesetzt bis zu den Heindlböden. Den nicht ungefährlichen Weg über die Heindlböden, hoch über dem Abgrund des Weißenbaches, meisterten alle Wallfahrer Dank der Hilfestellung der bereits erfahrenen Wallfahrer, sodaß alle heil im Steyrtal anlangten. Auf der Straße und einem wunderbaren Wanderweg entlang der Steyr ging es weiter zum Gasthaus "Gausrab11, wo Mittag gemacht wurde. Nach kurzer Mittagsrast erfolgte der Aufstieg nach Vorderstoder, wo am Nachmittag Abt Gotthard Schafeiner eine Wallfahrermesse las. Nach Stärkung mit Most, Kaffee und Krapfen vor der Kirche in Vorderstoder, welche vom Herrn Pfarrer zur Verfügung gestellt wurde, führte der noch weite Weg entlang der Straße und über Wiesenwege nach Windischgarsten. Ziemlich müde und zum Teil abgekämpft wurde am Abend das Pfarrheim Windischgarsten erreicht, wo nach einem stärkenden Abendessen die zweite Nacht verbracht wurde.

Das Morgengeläute der Kirchenglocken von Windischgarsten brachte alle Wallfahrer zum Erwachen und Erleben eines wunderschönen Morgens bei strahlend klarem Himmel nach Sonnenaufgang. Nach Verabschiedung des Herrn Pfarrers von Windischgarsten und Dank für das gewährte Quartier marschierten die Wallfahrer weiter Richtung Spital am Pyhrn, wo in der prachtvollen Kirche eine Andacht gehalten wurde. Von Spital am Pyhrn führte der Weg in Richtung Dr. Vogelgesangklamm. Das Durchschreiten der Dr. Vogelgesangklamm und der Anstieg zum Rohrauerhaus war für alle Teilnehmer ein wunderbares Berg- und Naturerlebnis. Nach Überschreitung des Pyhrgasgatterls ging es hinüber in die Steiermark und hinab entlang des Ardningbaches nach Ardning. Der Weg von Ardning zur Kirche von Frauenberg, dem Ziel der Fußwallfahrt, und insbesondere der Anstieg über den »«Bettlersteig" zur Anhöhe der Wallfahrtskirche, verlangte von den Wallfahrern sehr viel Kraft und Schweiß. Glücklicherweise nach all diesen Strapazen das Ziel erreicht zu haben, wurde in der prachtvoll ausgestatteten Wallfahrtskirche Frauenberg die Wallfahrermesse gemeinsam gefeiert und unter der Leitung von Abt Gotthard zu Maria gebetet..

Das Ziel des dritten Tages, das Stift Admont, wurde von den meisten Wallfahrern mit dem Begleitbus erreicht. Nach Bezug des Quartiers im Stiftskonvikt wurde im Stiftskeller ein wohlverdientes Abendessen eingenommen und ein fröhlicher Abend verbracht. Die Nächtigung in den Schlafräumen des Stiftskonviktes hat allen gut getan. Am folgenden Sonntag wurde in der Stiftskapelle die gemeinsame Sonntagsmesse gefeiert und anschließend wurde über Einladung des Stiftes Admont sehr gut gefrühstückt. Nach dem Phototermin und der Verabschiedung im Stift Admont wurde die Heimfahrt mit dem Autobus nach Lambach angetreten, wo alle wohlbehalten zur Mittagszeit einlangten.

Für die teilnehmenden Wallfahrerinnen und Wallfahrer waren damit erlebnisreiche, von einer gleichgesinnten Gemeinschaft und einem gemeinsamen Ziel getragene Wallfahrertage viel zu schnell zu Ende gegangen.

